

Vo.

Z

Die Blauen Bücher

Verlagsübernahme:

Vor Jahren lernte ich Rudolf von Koschützki's schönes Buch „Quelle der Kraft“ kennen. Mein erster Gedanke war, es in meinen Verlag zu überführen. Jetzt endlich boten veränderte Umstände die Möglichkeit, diesen Wunsch zu erfüllen. Ich erwarb soeben die Restauflage aus dem Westermannschen Verlage*) und stelle dieselbe zum neuen Ladenpreis meiner Blauen Bücher zum Verkauf (2.45 Mk.), indem ich dieser Anzeige einen

Vorzugszettel

zum Bezug von 1—3 Exemplaren für je 1.35 Vorzugsnettopreis beilege. Ein provisorischer Schutzumschlag macht einstweilen schon den Auflagerest als jetzt zu den Blauen Büchern gehörig kenntlich. Die neue große Auflage in der eigentlichen Blaubücherausstattung erscheint nicht vor Frühjahr 1920, so daß also bequem Zeit ist, einige bezogene Abzüge zu verkaufen.

Im Sortiment besteht ein Vorurteil gegen Bücher, die ihren Verleger wechseln. Trotzdem hoffe ich, dieser Schrift eine durchaus weite Verbreitung sichern zu können. „Die Quelle der Kraft“ — das ist der Acker. Von ihm und von den Pflanzen und Tieren, die er ernährt, spricht das Buch zunächst. Nicht lehrhaft, sondern (soviel Neues man auch lernt) vor allem herzlich und lebendig. Und indem es dann im dritten Teil zu den Fragen der wahrhaft-menschlichen Kultur übergeht, zeigt es den Landbau „... als die wichtigste Angelegenheit eines gesitteten Volkes, an der jeder irgendwie seinen Anteil fordern und nehmen sollte...“. Jene Hoffnung, die heute in der Nation lebendig geworden ist, daß sich „in dem grauen Meer der Großstadt eine Gasse öffnen möge, in das gelobte Land eines natürlicheren Lebens“ — jene Hoffnung hat auch dieses Buch vor Jahren geboren.

„Die Quelle der Kraft“

Z

Karl Robert Langewiesche / Königstein im Taunus / Besetztes Gebiet

*) Wird bestätigt: Georg Westermann, Braunschweig.